

Satzung

des Vereins „Sächsischer Heimatschutz Frankenhausen e.V.“ vom 12.11.2010

§ 1 Name und Sitz

Der Verein führt den Namen „Sächsischer Heimatschutz Frankenhausen e.V.“

Er hat seinen Sitz in Crimmitschau.

Der Verein ist in das Vereinsregister eingetragen.

§ 2 Zweck und Gemeinnützigkeit

- (1) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
- (2) Zweck des Vereins ist die Heimatpflege. Dieser Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch
 - a. die Denkmalspflege, insbesondere die Förderung der Anlage des Zisterziensernonnenklosters Frankenhausen und
 - b. den Natur- und Umweltschutz.
 - c. Förderung von Kultur und Brauchtum
- (3) Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.
- (4) Die Mittel dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.
- (5) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Zuwendungen oder Vergünstigungen begünstigt werden.
- (6) Bei Auflösung des Vereins oder Wegfall seines bisherigen Zweckes fällt sein Vermögen an den Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V., der es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke zu verwenden hat.

§ 3 Mitgliedschaft

Mitglieder des Vereins sind:

- a. ordentliche Mitglieder
- b. Ehrenmitglieder
- c. Fördermitglieder.

Ordentliche Mitglieder können natürliche oder juristische Personen sein, die bereit sind, die gemeinnützigen Bestrebungen des Vereins zu fördern und zu unterstützen.

Ehrenmitglieder werden vom Vorstand ernannt und bei der Mitgliederversammlung bekanntgegeben. Dabei handelt es sich um solche Personen, die sich um den Ort und die belange des Vereines besondere Dienste erworben haben. Im Gegensatz zu den ordentlichen Mitgliedern haben sie im Verein kein Stimmrecht, können aber dem Verein beratend zur Seite stehen.

Fördermitglieder können natürliche oder juristische Personen als auch öffentliche Einrichtungen sein, die bereit sind, die gemeinnützigen Bestrebungen des Vereins zu fördern

und zu unterstützen. Im Gegensatz zu den ordentlichen Mitgliedern haben sie im Verein kein Stimmrecht, können aber dem Verein beratend zur Seite stehen.

§ 4 Aufnahmebedingungen

Aufnahmeanträge sind schriftlich an den Vorstand zu stellen. Die Aufnahme eines Mitgliedes wird mit Annahme des Aufnahmeantrages und der schriftlichen Zustimmung durch den Vorstand wirksam.

§ 5 Rechte der Mitglieder

Die Mitglieder sind berechtigt, an den Mitgliederversammlungen teilzunehmen. Ordentliche Mitglieder sind zusätzlich berechtigt, ihr Stimmrecht auszuüben.

§ 6 Pflichten der Mitglieder

Die Mitglieder sind verpflichtet, den Verein seinen Zwecken gemäß zu unterstützen.

§ 7 Beitragszahlungen

Die ordentlichen Mitglieder haben Beiträge zu zahlen. Die Höhe der Beiträge beschließt die Mitgliederversammlung durch 2/3-Mehrheit der anwesenden ordentlichen Mitglieder. Die Beitragspflicht beginnt mit dem Eintrittsmonat. Die Beiträge sind jährlich zu zahlen. Ehrenmitglieder sind von der Beitragszahlung befreit.

Fördermitglieder bestimmen ihren Förderbeitrag mit Erklärung im Aufnahmeantrag selbst. Ein jährlicher Mindestbeitrag wird in der Beitragsordnung empfohlen.

§ 8 Beendigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft endet:

- a. durch Austritt zum Ende des Kalenderjahres, der dem Vorstand in schriftlicher Form zu erklären ist,
- b. durch Ausschluss aufgrund eines Beschlusses des Vorstandes, z.B. wegen Vernachlässigung der Mitgliederpflichten oder Schädigung des Vereines, wobei vor der endgültigen Entscheidung des Vorstandes dem Mitglied Gelegenheit zur Rechtfertigung gegeben werden muss,
- c. durch den Tod eines Mitgliedes.

§ 9 Folgen der Beendigung der Mitgliedschaft

Im Falle des Austritts oder des Ausschlusses verliert das Mitglied alle Rechte und Pflichten als Mitglied. Der Verein ist berechtigt, rückständige Beiträge und die sich im Besitz des ausgeschiedenen Mitgliedes befindlichen Gegenstände des Vereins einzuziehen.

Ausgetretene, ausgeschlossene oder gestrichene Mitglieder haben keinerlei Anspruch auf das Vereinsvermögen oder Rückzahlungen.

§ 10 Vereinsorgane

Organe des Vereins sind:

- a. der Vorstand und

- b. die Mitgliederversammlung.

§ 11 Vorstand

- (1) Der Vorstand wird gebildet aus dem geschäftsführenden Vorstand a, bis c und den Beisitzern d:
- a. dem 1. Vorsitzenden
 - b. dem 2. Vorsitzenden
 - c. dem Schatzmeister
 - d. zwei Beisitzern
- (2) Der geschäftsführende Vorstand ist ermächtigt, ein oder mehrere Mitglieder des Vorstandes zur Vornahme von Rechtsgeschäften und Rechtshandlungen jeder Art für den Verein zu bevollmächtigen. Der geschäftsführende Vorstand im Sinne des § 26, Abs. 2 BGB wird gebildet von dem 1. Vorsitzenden, 2. Vorsitzenden und dem Schatzmeister. Die Vorstandsmitglieder sind jeweils zu zweit zur Vertretung des Vereins berechtigt. Der Schatzmeister verwaltet das Vermögen des Vereines.
- (3) Der Vorstand ist verpflichtet, in allen namens des Vereins abzuschließenden Verträgen die Bestimmung aufzunehmen, dass der Verein für die Erfüllung des Vertrages nur mit dem Vereinsvermögen haftet, nicht aber der Vorstand und die Vereinsmitglieder als Gesamtschuldner mit ihrem Privatvermögen.

§ 12 Kassenprüfung

Die Mitgliederversammlung hat außer dem Vorstand zwei Kassenprüfer zu wählen.

§ 13 Tätigkeit des Vorstandes

Die Tätigkeit des Vorstandes erfolgt ehrenamtlich, Auslagen können ersetzt werden.

§ 14 Wahlen

Der Vorstand wird auf die Dauer von fünf Jahren gewählt. Er bleibt nach Ablauf seiner Amtszeit bis zu einer erneuten Vorstandswahl im Amt.

§ 15 Neuwahl des Vorstandes

Zur Neuwahl des Vorstandes ist nur das ordentliche Mitglied berechtigt, das an der Mitgliederwahlversammlung teilnimmt.

§ 16 Mitgliederversammlung

- (1) Die Mitgliederversammlung wird vom Vorstand nach Bedarf, jedoch mindestens einmal jährlich, schriftlich mit einer Ladungsfrist von 6 Tagen unter Angabe von Ort, Zeit und Tagesordnung einberufen. Bei geplanten Satzungsänderungen ist bereits bei Einladung ausdrücklich auf die zu ändernden Satzungsbestimmungen hinzuweisen.
- (2) Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist durch den Vorstand einzuberufen, wenn dies von 1/3 aller ordentlichen Mitglieder unter Angabe von Gründen verlangt wird. Der Vorstand muss dem Antrag innerhalb von zwei Monaten stattgeben.
- (3) Die Protokolle der Mitgliederversammlung sind durch den Versammlungsleiter und den Protokollführer zu unterzeichnen.
- (4) Der Vorstand hat das Recht, Personen, welche den Ablauf der Mitgliederversammlung störend beeinflussen, von der Mitgliederversammlung auszuschließen.

§ 17 Abstimmung

In der Mitgliederversammlung ist jedes anwesende ordentliche Mitglied stimmberechtigt. Es hat eine Stimme, die nicht übertragbar ist. Beschlüsse werden in einfacher Mehrheit gefasst. Die Anwesenden können durch Mehrheitsbeschluss verlangen, dass durch Handzeichen oder in geheimer Wahl abgestimmt wird. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Versammlungsleiters.

§ 18 Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Januar und endet am 31. Dezember.

§ 19 Satzungsänderung

Satzungsänderungen können nur durch $\frac{3}{4}$ Mehrheit der erschienen ordentlichen Mitglieder der Versammlung beschlossen werden.

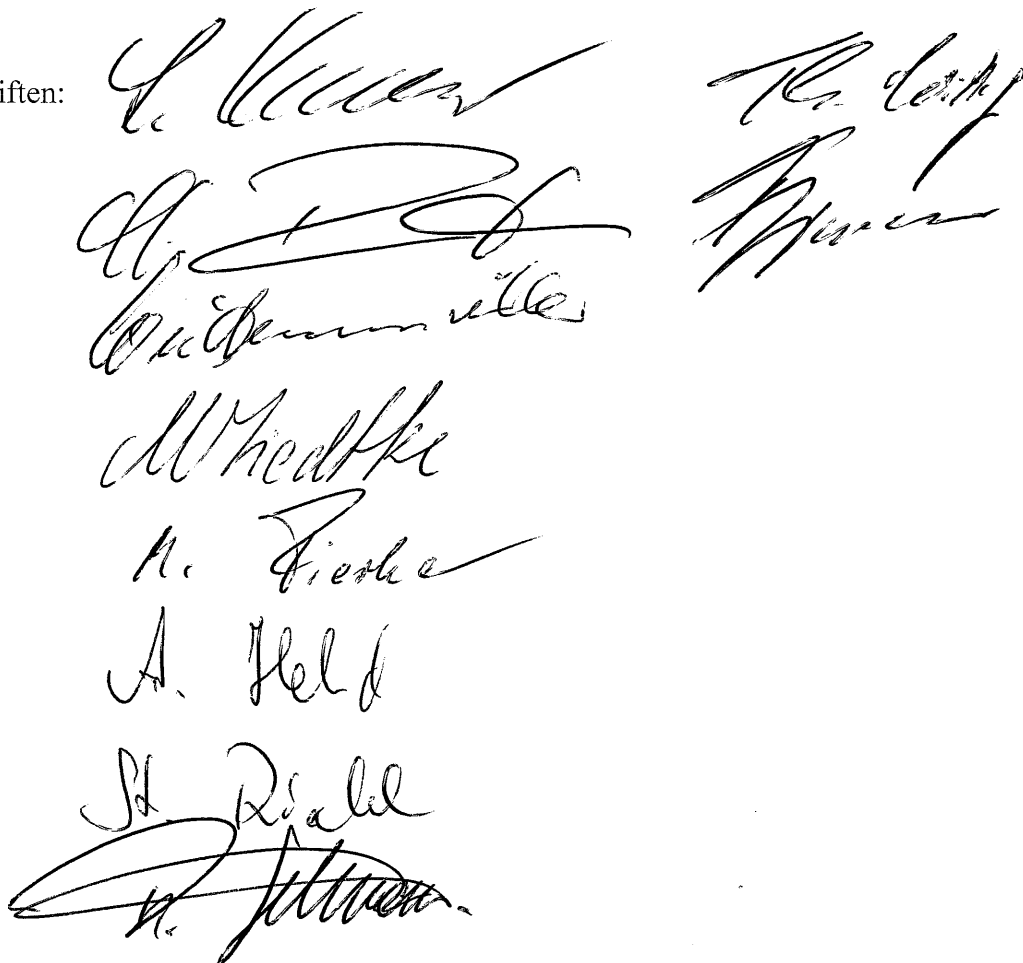
§ 20 Auflösung des Vereins

Über die Auflösung des Vereines beschließt die $\frac{3}{4}$ Mehrheit der ordentlichen Mitglieder. Die Auflösung muss auf der Tagesordnung unter Angabe des Grundes stehen.

§ 21 Gerichtsstand

Gerichtsstand ist der Sitz des zuständigen Amtsgericht.

Unterschriften:


The block contains eight handwritten signatures. The first two are on the right side, and the remaining six are on the left side, arranged vertically. The signatures are written in cursive script.